

A n t w o r t

des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Denis Alt und Benedikt Oster (SPD)
– Drucksache 17/6313 –

Elektrifizierung von Bahnschienen in Rheinland-Pfalz

Die Kleine Anfrage – Drucksache 17/6313 – vom 24. Mai 2018 hat folgenden Wortlaut:

Die Allgemeine Zeitung berichtete am 26. April 2018 vom 12. Deutschen Nahverkehrstag in Koblenz. Dort habe die Bahnbranche eine Vision zur Umstellung von Dieselantrieb auf alternative Antriebe, insbesondere auf elektrifizierte Bahnschienen, vorgestellt. Im Koalitionsvertrag auf Bundesebene ist vereinbart, das deutsche Schienennetz bis 2025 zu 70 Prozent elektrifizieren zu wollen. Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Liegen der Landesregierung bereits Informationen seitens des Bundesverkehrsministeriums hinsichtlich der geplanten Förderinitiative zur Elektrifizierung regionaler Schienenstrecken vor?
2. Wurde die Landesregierung bereits aufgefordert, Projektvorschläge zur Elektrifizierung von Bahnschienen in Rheinland-Pfalz einzubringen?
3. Inwiefern hat die Landesregierung vor, sich auf die geplante Förderinitiative zur Elektrifizierung regionaler Schienenstrecken vorzubereiten?
4. Verfügt die Landesregierung bereits über Projektvorschläge, die sie gegebenenfalls auch kurzfristig beim Bundesverkehrsministerium einreichen kann?

Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 13. Juni 2018 wie folgt beantwortet:

Im Bereich Schiene ist die Elektromobilität auf vielen Strecken bereits seit Langem Standard. Allerdings ist der Anteil der elektrifizierten Strecken aufgrund der relativ vielen Nebenstrecken im ländlichen Raum in Rheinland-Pfalz geringer als im Bundesdurchschnitt. Eine Elektrifizierung weiterer Strecken oder der Einsatz von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben auf bestimmten Strecken ist daher aus Sicht der Landesregierung sinnvoll. Aus Sicht der Landesregierung sind die Themen „Elektrifizierung“ und „Alternative Antriebe“ sehr wichtig, um die Umweltbilanz des bereits umweltfreundlichen Nahverkehrs auf der Schiene noch weiter zu verbessern.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die vorbezeichnete Kleine Anfrage wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

Der Landesregierung liegen bisher keine Informationen seitens des Bundesverkehrsministeriums hinsichtlich der geplanten Förderinitiative zur Elektrifizierung regionaler Schienenstrecken vor. Der Bund hat gegenüber den Ländern in bundesweiten Arbeitskreisen erst kürzlich bestätigt, dass mögliche Förderprogramme noch entwickelt werden müssen. Die Landesregierung wurde daher bisher nicht aufgefordert, Projektvorschläge zur Elektrifizierung von Bahnstrecken in Rheinland-Pfalz einzubringen.

Zu den Fragen 3 und 4:

Größere Infrastrukturmaßnahmen wie die Elektrifizierungen von Bahnstrecken sind ohne ein Bundesprogramm nicht möglich. Mit Mitteln des Landes können allenfalls kurze Teilabschnitte elektrifiziert werden. So wurde zum Beispiel die Strecke Türkismühle – Neubrücke im Jahr 2014 elektrifiziert. Der Bund hat im Koalitionsvertrag ein umfassendes Förderprogramm angekündigt, das u. a. auch die Elektrifizierung von Bahnstrecken umfassen soll. Das Land wird sich mit Nachdruck dafür einsetzen, dass Strecken in Rheinland-Pfalz über dieses Förderprogramm elektrifiziert werden können. In Frage kommen könnten beispielsweise Strecken wie die Eifelstrecke Köln – Trier, die Alsenzstrecke Bingen – Hochspeyer, Strecken in der Südpfalz wie Neustadt – Wörth, die Lahntalstrecke Koblenz – Gießen, der Lückenschluss Gau-Algesheim – Neubrücke auf der Nahstrecke oder stark nachgefragte Pendlerstrecken wie Remagen – Ahrbrück oder Mainz – Alzey.

Das Land wird zu den Möglichkeiten und Potentialen der Elektrifizierung von Strecken sowie dem Thema alternative Antriebe eine eigene Untersuchung durchführen. Das Gutachten hierzu wird in Kürze vergeben werden, die Ergebnisse sollen bis Anfang nächsten Jahres vorliegen. Im Rahmen des Gutachtens werden alle bisher nicht elektrifizierten Strecken in Rheinland-Pfalz auf eine mögliche Elektrifizierung hin untersucht. Auf Basis der Untersuchungsergebnisse soll dann ein Zielkonzept definiert und sollen die einzelnen Migrationsschritte für die Umsetzung des Konzeptes entwickelt werden.

Für die im Dezember 2023 beginnende Ausschreibung der Verkehrsleistungen des sogenannten Pfalznetzes werden zurzeit Überlegungen angestellt, ob ein Einsatz von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben, ergänzt um punktuelle Infrastrukturmaßnahmen wie beispielsweise der Elektrifizierung einzelner Bahnhöfe oder Abschnitte, sinnvoll und wirtschaftlich sein kann.

Dr. Volker Wissing
Staatsminister